

**Bezugspreis**  
 für Halle vierteljährlich 2,50 M., bei  
 postamtlicher Zustellung 2,75 M., durch  
 die Post 3 M., wöchentlich 2 M.,  
 einmonatlich 1 M., ohne Bestellgeld.  
 Bestellungen werden von allen Reichs-  
 postämtern angenommen.  
 Nr. 582 des amtl. Zeit.-Verz.  
 Für die Redaktion verantwortlich:  
 Hans Paulus in Halle.  
 (Zentraldruckerei mit Berlin, Leipzig, Magdeburg etc.)  
 Anstalt-Nr. 170.

# Saale-Zeitung.

achtundzwanzigster Jahrgang.)

**Anzeigen**  
 werden die Spalte oder deren Raum  
 mit 20 Pfg., solche aus Halle mit  
 15 Pfg. berechnet und in der Expedition,  
 von unseren Anzeigenstellen und allen  
 Annahmestellen Expeditionen angenommen.  
 Bekleben die Zeile 50 Pfg.  
 Ertheilt wöchentlich postamtlich,  
 Sonntags und Montags einmal,  
 sonst zweimal täglich.  
 (Der Nachdruck unserer Original-Artikel  
 ist nicht gestattet.)

Nr. 138.

Halle a. d. Saale, Freitag den 23. März

1894.

Die nächste Nummer dieser Zeitung wird Sonnabend den 24. März nachmittags ausgegeben.

Die Bestellungen auf die  
**zweimal täglich**  
**in Morgen- und Abend-Ausgabe**  
 erscheinende  
**Saale-Zeitung**

Bitte wir rechtzeitig zu erneuern, damit in der Zustellung keine  
 Unterbrechung eintritt.  
 Die „Saale-Zeitung“ hält wie bisher ihren liberalen,  
 aber von keiner Fraktionsparole abhängigen Standpunkt fest.  
 Ein telegraphischer und eigener Fernsprechdienst ermöglicht  
 die schnelle Uebermittlung aller Nachrichten. Der lokale und  
 provinzielle Theil findet eingehende und freimüthige Be-  
 handlung.  
 Der Handelsstheil ist reichhaltig und umfassend. Die Anzei-  
 genberichte der Berliner Börse werden telephonisch übermittelt  
 und finden noch Aufnahme in die Abend-Nummer desselben  
 Tages. Eine monatlich zweimal beizugebende

**„Verloosungsliste“**

veröffentlicht die Nummern der zur Aufnahme aufgerufenen Werks-  
 papierre.

Sehr reich bedacht und sorgfältig ausgewählt ist der unter-  
 haltende Theil; neben gediegenem Feuilleton, vertreten durch  
 das besonders beliebte, täglich erscheinende

**„Unterhaltungsblatt der Saale-Zeitung“**  
 nennen wir die Landwirthschaft, Hauswirthschaft und  
 Gartenbau behandelnden

**„Blätter fürs Haus.“**

Eine werthvolle Veredelung hat kürzlich die „Saale-  
 Zeitung“ durch die hauptsächlich mit vorzüglichem Unter-  
 haltungsstoff ausgestattete

**Sonntags-Ausgabe**

erhalten, die in Halle früh 7 Uhr ausgetreten und nach aus-  
 wärts mit den ersten Frühzügen verandt wird.

Ferner ist die „Saale-Zeitung“ das Publikations-Organ  
 des Magistrats der Stadt Halle sowie der Königl. Amts-  
 gerichte der Stadt Halle und mehrerer Nachbarstädte.

**Anzeigen**

haben bei dem großen Vertriebe der „Saale-Zeitung“ besten  
 Erfolg.

Der vierteljährliche Bezugspreis der „Saale-Zeitung“ beträgt  
 für unsere Abonnenten in Halle 2,50 Mark, bei Bezug durch  
 die Post 3 Mark.

Diejenigen Leser in Halle, Siebischstein und Trotha,  
 welche die Saale-Zeitung nicht zweimal täglich beziehen,  
 es vielmehr bei einmaliger Zustellung benützen lassen

**Kunst und Künstler im Dienste des Christenthums.**

Ernst Rietchel und seine religiösen Werke  
 von Prof. Dr. Kästner d. d. II.

Rietchel erfasste die Aufgabe des Lutherdenkmals mit ganzem  
 Feuer und der tiefsten Freude seines Herzens, und er schloß  
 seinen Brief vom 2. Febr. 1889 an dem Denkmalansatz: „Ich  
 habe meine Gesundheit fürchte, daß ich zu keiner Ehre und zu  
 keiner Freude und Erhebung aller Protestanten — und darf  
 ich hinzufügen, auch zu einer stillen und gerechten Achtung der  
 Katholiken, das Werk durchführe und vollende. Das heißt  
 Gott!“ Wenige Tage nach Empfang des Auftrages stellte der  
 Künstler bereits klar und bestimmte die beiden Gesichtspunkte  
 fest, welche für die Auffassung maßgebend sein mochten. Er  
 legte die Idee in ihren Grundzügen und Einzelheiten dar, die  
 später auch in dem ausgeführten Denkmalentwurfe festgehalten  
 worden sind.

Wir folgen nun der Beschreibung, wie sie in Oppermann's  
 Buch: Ernst Rietchel. Von Andreas Oppermann. Leipzig,  
 F. A. Brockhaus 1873, verzeichnet ist: Das Denkmal — wie  
 es in Worms steht — nimmt einen quadratischen Flächenraum  
 ein, dessen Seiten je 40 Fuß rheinisch einnehmen. Zwei  
 Seitenflächen von dunklem Granit bilden die Grundlage des  
 emporgeschobenen Raumes. An den vier Ecken stehen auf 8 Fuß  
 hohen Sockelpostamenten die fast 9 Fuß hohen Gestalten der  
 Schöpfer und Förderer des Protestantismus: Friedrich der  
 Weise, Kurfürst von Sachsen; Philipp der Groß-  
 müthige, Landgraf von Hessen; Philipp Melancthon  
 und Johann Wesselin. Der Künstler hat in diesen vier  
 Männern die weltliche und geistige Macht, welche der Refor-  
 mation fördernd zur Seite stand, wie eine eiserne Schutz-  
 und Ehrenwache trefflich charakterisirt.

Die Vorderseite zwischen Friedrich und Philipp ist offen und  
 bildet den 30 Fuß breiten Eingang in den inneren Raum, in  
 dessen Mitte Luther steht; die übrigen drei Seiten sind durch  
 eine Zinnenmauer aus Granit geschlossen, aus deren Mitte  
 je 7 Fuß hohen Sockelpostamenten eine stehende, mauer-  
 gekrönte weibliche Gestalt im Verhältnis von 6 Fuß sich erhebt.  
 Es sind die Stadtpersonifikationen: das betenende  
 Augsburg; das protestirende Speyer und das  
 trauernde Magdeburg.  
 Auf der Innenseite der 24 Zinnen sind die Wappen von

wollen, erhalten die Morgen- und Abend-Ausgabe des  
 betreffenden Tages abends durch unsere Austräger zu-  
 sammen.

**Die Expedition der „Saale-Zeitung.“**

**Deutsches Reich.**

Hof- und Personalnachrichten.  
 (Telegramme.)

Berlin, 22. März.

Am heutigen Geburtstag Kaiser Wilhelm's I. war  
 das Mausoleum in Charlottenburg auf das prächtigste  
 geschmückt. Die Großherzogin von Baden ließ in aller  
 Frühe einen großen Vorbestanz niederlegen. Die Anordnung  
 in der Gruft selbst ist in letzter Zeit mehrfach vortrefflich ge-  
 ändert worden, so daß die Räume weit größer als früher er-  
 schienen. Seitdem die Särge Kaiser Wilhelm's und der  
 Kaiserin Augusta auf Marmorsockeln stehen, erheben sich  
 dieselben in fast gleicher Höhe wie diejenige des Königs  
 Friedrich Wilhelm III. und der Königin Luise. Heute brannten  
 schon vom frühen Morgen ab die Kerzen und die Stenzen  
 der Kronleuchter und Wandarmleuchter. Nach und nach erschienen  
 die höchsten und höchsten Beamten, Abordnungen und Be-  
 auftragte, um am Sarge Kaiser Wilhelm's Kränze niederzulegen.  
 Im Laufe des Vormittags betrat der Geh. Regierungsrath  
 Meißner die Gruft, um den stillstehenden Kranz des Kaiserlichen  
 Baars niederzulegen. Ebenso war bereits vormittags eine Ab-  
 ordnung des 2. Badenschen Grenadierregiments „Kaiser Wilhelm  
 Nr. 110“ mit einem prächtigen Kranz erschienen. Die Alt-  
 schäferlein des kaiserlichen Kränzes trugen die Namensschiffen des  
 Kaisers und der Kaiserin mit der Krone.

Der Reichsfinanzler Graf v. Caprivi und die übrigen in  
 Danzig befindlich gewesenen Minister sind wieder in Berlin  
 eingetroffen.

Der Justizminister Dr. v. Schelling vollendet am 19. April  
 sein 70. Lebensjahr. In juristischen Kreisen werden Vor-  
 bereitungen getroffen, den Tag festlich zu begehen.

General Hurlo, der sich in Berlin befindet, wird baldst  
 nach der Württemberg abgehen. Der General, der im Hotel Con-  
 tinental abgewiesen ist, empfing den Besuch der Professoren  
 v. Gerlach und Ledeb.

Der bekannte Centrumsführer August Reichensperger  
 vollendet morgen sein 86. Lebensjahr.

**Der Kaiser und die Zukunft.**

Es liegt jetzt der Wortlaut der Rede vor, welche der Reichs-  
 finanzler Graf Caprivi am 20. März bei dem Festmahle zur  
 „Taufe“ des Schiffes „Prinz Eulenstein“ in Danzig gehalten  
 hat. Diese Rede verdient die größte Beachtung. Caprivi  
 sagt:

„Das Wohl Sr. Majestät des Kaisers und Königs auszu-  
 führen, ist für mich unter allen Umständen eine Ehre und Freude,  
 doppelt, weil er es heute und hier thut. Es ist ja heute der  
 erste Tag, an welchem der neue Handelsvertrag in Kraft ge-  
 treten. Ich kann versichern, daß die Mitwirkung des Kaisers

24 Städten angebracht, welche für die Reformation gestritten  
 und gelitten haben: Braunschw. Bremen, Constanz, Eisenach,  
 Eisenberg, Erfurt, Frankfurt a. M., Schwabach-Hall, Hamburg,  
 Heilbrunn, Jena, Königsberg, Leipzig, Linde, Lübeck, Marburg,  
 Memmingen, Nördlingen, Riga, Schmalkalden, Straßburg,  
 Ulm und Wittenberg.“

Aus der Mitte des so beschriebenen Raumes erhebt sich das  
 eigentliche Denkmal Luther's. Auf den vorliegenden und  
 vordringenden der 16 Fuß hohen, reichergezierter Haupt-  
 postamenten sitzen die 7 Hü — im Körperverhältnis — hohen  
 Gestalten der Reformation: der Franke Petrus Walburg,  
 der Engländer Johann Wicle; der Wöhne Johannes  
 Pusch und der Italiener Girolamo Savonarola.

Dadurch ist der Gedanke ausgesprochen: die Reformation  
 ist nicht bloß das Ergebnis einer vereinzelten Volksentwicklung,  
 sondern die unabweisbare Nothwendigkeit der gesammten ver-  
 gangenen Menschheit. Durch diese Anordnung aber wurde dem  
 Künstler Gelegenheit, die geistigen Typen der Nationalitäten  
 damaliger Zeit zu erfassen und darzustellen.

Born links Savonarola. Seine weltlich-sittlichen Züge ver-  
 sehen sind in jene durch scharfe Gegenätze markirte Zeit der  
 florentinischen Parteikämpfe und machen es erklärlich, wie dieser  
 von dem lauterem Feuer eines Propheten erfüllte Mann, dieser  
 Prediger der Buße und Enttäuung, zu Grunde gehen mußte,  
 weil ihm die bewusste Freiheit des Geistes, der volle schöne  
 Blick für das Leben abging. Die sinnliche Leichtigkeit seiner  
 Zeit strafend und verdammend — so ist der große Dominikaner  
 dargestellt. Sein Haupt ist von der Kapuze bedeckt,  
 aus der das bager, erdtalantische Gesicht hervorragt.  
 Die rechte Hand erhebt er wie in der Höhe, während er  
 die zusammengeballte Linde fest auf seine Brust drückt.

Duß, an der Vorderseite rechts, mit dem feinen, edlen, etwas  
 krankhaften Antlitz, trägt die Tüze unmaßlicher Liebe und In-  
 gabe an Christus in sich. Das mit dem Barett bedeckte Haupt  
 ist etwas auf die Brust geneigt, mit dem Auge des Märtyrers  
 schaut er in inbrünstigem Gebet auf das mit beiden Händen  
 umfaßte Kreuz.

Wicel sehen wir an der rechten Rückseite, im Doktorgewande  
 seiner Zeit. Sein Geist ist tief versenkt in das auf dem Knie  
 liegende Buch, der umgebenden Welt völlig entrückt; anhängige  
 Stille ist über diese ernste Gestalt mit den scharf markirten  
 Zügen ausgegossen.

Den Peter Walburg, links an der Rückseite, stellte Rietchel  
 als den Reichthum der Welt entgangenen Weisen in  
 Pilgertracht dar. In seinem Antlitz, das sehnüchsig in die

für das Gelingen des Vertrages eine notwendige Vorbereitung  
 war. Der Kaiser hat den Vertrag nicht allein für etwas  
 angelesen, was uns wichtigfallsich von Nutzen ist,  
 was uns unseren Nachbarn nützlich, er betrachtet das Werk  
 nicht nur als eine erneute Verwirklichung des Friedens, sondern  
 er hat weitergegeben, und die Möglichkeit ins  
 Auge gefaßt, daß das kommende Jahrhundert den  
 Zusammenstoß der europäischen Völker fordert,  
 und daß einzelne derselben allein nicht die Kraft hätten, den  
 kommenden Eventualitäten gegenüber gerüst zu sein. Weiter  
 aber bin ich überzeugt, daß Sr. Majestät auch aufrichtigen  
 Antheil an dem heutigen Schicksal nimmt. Der Kaiser  
 geht von der festen Ueberzeugung aus, daß unsere  
 zukünftige Entwicklung sich nicht auf die engen  
 Grenzen unserer heimatlichen Gewässer be-  
 schränkt, sondern daß deutsche Kraft über den  
 Ocean fortzuziehen wird. Er hat von heute an der  
 Marine des Krieges und Friedens ein lebhaftes Interesse  
 angewandt, und wenn wir heute hier einen Akt feiern, der  
 die deutsche Kaiserliche-Marine um ein wichtiges Werk bereichert,  
 das bestimmt ist, deutsches Leben, deutsche Arbeit und deutsche  
 Ehre in fremden Meeren zu tragen, so bin ich überzeugt, daß  
 Sr. Majestät diesen eine aufrichtige Theilnahme nimmt. Von  
 diesem Gedanken ausgehend, bringe ich hier in dieser allen  
 Stadt, deren Auge sich nicht über das Meer hinaus erhebt,  
 als Gast einer Firma, die in den letzten Jahrhunderten so viel  
 wie keine andere gethan hat für den deutschen Schiffbau und  
 die deutsche Meeresfahrt, das Hoch auf unseren allerbereitern Herrn,  
 Sr. Majestät den Kaiser aus. Er lebe hoch!

Die beiden Hauptabteilungen, die in dieser Rede gemacht  
 werden, eröffnen eine neue politische Perspektive von  
 der allergrößten Tragweite, sie sind geradezu das  
 Programm der Zukunft. Mit besonderer Freude wird  
 man überall die Aufmerksamkeit vernehmen, daß „deutsche Kraft  
 über den Ocean fortziehen“ soll. Damit ist in der That der  
 Kernpunkt unserer nationalen Zukunfts-Politik bezeichnet, und  
 es erfüllt uns mit einer gewissen freudigen Erregung, daß der  
 Kaiser so, wie oben angebeutet und von dem Reichsfinanzler  
 bezogen wird, diesen Kernpunkt erfährt. Wohin in näherer oder  
 fernerer Zeit der Wegweiser der Reichspolitik zeigen wird, vor  
 wiffen es jetzt, und wir vernehmen diesen Hinweis mit ent-  
 sprechender Genugthuung.

**Zwei Dementis.**

(Telegramm.) Die Nordd. Allg. Ztg. schreibt: Von  
 dem „Hamburger Korrespondenten“ ist im Bericht erwähnt  
 worden, daß Sr. Maj. der Kaiser von Rußland die  
 Nachricht von der Annahme des Handelsvertrages im  
 Reichstage mit einer Depeche beantwortet habe, in der er für  
 den Herbst die Erörterung näherer politischer Beziehungen,  
 und zwar von Person zu Person, in Aussicht stellt. (s. gelte.  
 Abth. D. Red.) Nach unseren Informationen ist in maß-  
 gebenden Kreisen von der Existenz einer Depeche solchen  
 Inhalts nichts bekannt.  
 Ein zweites offizielles Dementi in der Nordd. Allg. Ztg.

ferne schaut, ist ein Strahl von dem ewigen Lichte der Liebe,  
 wie es in der Bergpredigt Jesu leuchtet, aufglanzend, und auf  
 sie weist er in der von ihm aufgezeichneten Bibel hin.  
 Gewaltig und groß steht Luther's Erbild über diesen vier  
 Männern, wie die entwickelte Mäthe über den Wältern; in  
 ihm kommt das Selbstbewußtsein der Glaubensfreiheit zum  
 Durchbruch. In den Sitzfiguren können die einseitigen, erst in  
 ihrer Vereinigung dahin führenden Gemüths- und Geistes-  
 richtungen zur Anschauung. Außer dem bewegten Savonarola  
 sind die Gestalten sämtlich mehr in großer Ruhe als in  
 Handlung aufgefaßt. Aber im Luther, der Krone des Ganzen,  
 tritt klar und entschieden die scharf und bestimmt betonte Hand-  
 lung hervor. 10 1/2 Fuß ist die Statue groß und mit dem  
 Postament trägt sie 27 Fuß über die Stufen empor.

Das Motiv der Handlung ist der große dramatische Mo-  
 ment in Luther's Leben, als er in Worms vor Kaiser und  
 Reich die denkwürdigen Worte sprach: „Hier stehe ich, ich kann  
 nicht anders; Gott helfe mir, Amen!“ Ein echter künstlerischer  
 Formgedanke ist es, welcher in dieser menschwürdigsten Gestalt  
 liegt, welche die Faust so klug auf die geschlossenen Bibel  
 hemmt. Meister Cornelius, der große Maler, bezeichnet diese  
 Gestaltung Rietchel's, indem er sie „einen glücklichen Wurm“  
 nennt, „we deren großen Künstlern im Laufe der Jahrhunderte  
 nur wenige gelungen.“

Inchriften, Sprüche und Bibelstellen sind erklärend am  
 Sockel angebracht, ebenfalls die Portraits von Zeitgenossen;  
 die beiden schärfsten Künstler des Vortages der Bildhauer  
 Johann Friedrich der Grünmüthige; die beiden schmerzigen Refor-  
 matorn Johann Calvin und Ulrich Zwingli; die beiden  
 Ritter Ulrich von Hutten und Franz von Sickingen; endlich  
 haben die Bildnisse von Julius Jonas und Johann Angebotener  
 Platz gefunden. In deren Sockelwörter, der in Erz gegossen  
 ist, befinden sich die Reliefdarstellungen, der Bildhauerei  
 und der Predigt, der Anschlag der Hesen, das Abendmahl in  
 beiderlei Gestalt und endlich die Priesterkreuz.

Rietchel hat die große Arbeit, die ihm noch arbeitsreiche  
 Jahre gefolgt hätte, nicht mehr vollendet. Er starb im Februar  
 1861. Seine beiden Schüler Dombrosch und Krey waren be-  
 rufen und von ihrem herrlichen Meister dazu empfangen, sein  
 Werk zu Ende zu führen, auch Schilling hat noch eine der  
 wichtigsten Figuren: die schöne Speyer, modellirt. Am 20. Juni  
 des Jahres 1863 wurde das Denkmal in glänzender Feier  
 enthüllt.

Nach ein kurzes Schlusswort über unsern Meister Ernst  
 Rietchel. Durch und durch Gemüthsreiner war er geworden





## Strumpfwaren-Fabrikation.

Die haltbarsten und besten schwarzen Strümpfe sind die aus

### Sfachem Schickardt'schen Doppelgarn.

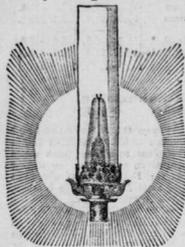
Dieses sind in der Farbe absolut echt und werden durch Waschen in keiner Weise beeinträchtigt. Die Breite hierfür sind:

|             |       |      |      |      |      |      |      |      |      |      |      |
|-------------|-------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|
| Eugl. Länge | Gr. 1 | 2    | 3    | 4    | 5    | 6    | 7    | 8    | 9    | 10   | 11   |
|             | 0,75  | 0,95 | 1,05 | 1,15 | 1,25 | 1,35 | 1,45 | 1,55 | 1,65 | 1,75 | 1,90 |

Extra-Vestellungen, sowie Anwehen und Anstrichen, werden sofort ausgeführt.

Gleichzeitig erlaube ich mir mein großes Lager von farbigen Fantasie-Strümpfen, Zocken und Längen in Seide, Halbseide, Baumwolle (als de Perse flor), Vigogne-Wolle in empfehlende Erinnerung zu bringen. Sammtliche Strumpfwaren werden mit verlässlicher Feine, Spitze und doppeltem Rand geliefert und bin ich bei meinen Qualitäten in der Lage, betreffs Haltbarkeit und Echtheit in der Farbe die weitgehendste Garantie zu leisten. — Rabattbücher an der Kasse. —

### Durch Gasglühlicht-Beleuchtung



erhöht man 50% neuen gewöhnliche Gas- resp. Petroleum-Beleuchtung und erspart die 3- bis 4fache Seiligkeit.

**F. A. Richter,**  
Alleiniger Vertreter  
der Deutschen Gas-Glühlicht-  
Actien-Gesellschaft,  
Halle a. S., Frauentraße Nr. 7.

### Gas- und Wasserleitungen,

Reinigungs- u. Ventilationsanlagen,  
Wasch-, Gasheiz-, Gasbadöfen,  
Closets,  
Toiletten, Badeneinrichtungen.  
**Max Schöllmer, Dachritzstr. 2.**

**Sulze & Schröder**  
HANNOVER.

SPECIALGESCHÄFT  
SCHORNSTEINBAU:

(NEUBAUTEN) unter Garantie für alle Betriebe.  
ERHÖHUNGEN in und ausser Betrieb.  
REPARATUREN für Verankerungen, Herddecken, etc.  
BLITZABLEITER-ANLAGEN.  
Beste Empfehlungen erster Firmen.



### Schneidmaschinen

für  
Pfeiffleischer Fleisch  
empfehlen in verschiedenen Größen  
**Hempelmann & Krause,**  
Küchen- u. Hausgeräthmagazin.

### Schuhwaren,

beste Maschinen- u. Handarbeit, empf.  
**Albert Wetterling, Schmeerstr. 26,**  
Rinderschuh schon von 50 h. an. [s]

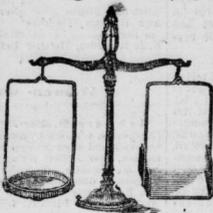
### Anzugstoffe.

Reinhalten in guter Qualität für Herren und Knaben, Damenstich, moderne Farben, zu eleganten Promenadenkleidern u. Regenmänteln verleihe zu Rabattpreisen. Stroben treil  
**Max Niemer,**  
Sommerfeld N.-L.

Wir haben eine gebrauchte  
**Centrifugal-Pumpe**  
von 150 Centner Tragkraft  
zu verkaufen.  
Zufertabrik zu Erdeborn  
bei Oberböhlen a. See. [a]

Für den Anzeigentheil verantwortlich: W. Köhler in Halle.

### Zu Geschäfts-Einrichtungen empfehlen:



Brückenwaagen, Säulenwaagen, Tafelwaagen,  
geacht, in bester Waare und allen Preislagen.  
Flüssigkeitsmaasse, geacht, in Weißblech, Zinn, Nidel.  
Hohlmaasse, geacht, in Holz und Eisenblech.  
Gewichte, geacht, in Eisen und Messing, im Einzelnen  
und ganzen Säßen.  
Petroleum-, Rüböl- etc. Messapparate,  
Petroleum-Pumpen, Flüssigkeitheber,  
Syrupkannen, Syruphähne, Schmalzstecher,  
Kaffeeröstmaschinen, Kaffemöhlen,  
Gewürzmöhlen, Geldkörbe, Zinn-, Nickel-  
und Weisblechtrichter, Copfpressen,  
Sackkarren, Ladenlampen, Spieghelaternen,  
Treppenleaternen.



Billige Preise. Größte Auswahl. Ausführliche illustrierte Preislisten gratis und franco. [r]

## Hempelmann & Krause, Halle a. S., Kleinschmieden 5.

P. P.

Mit Degenwärtigem erlaube ich mir die ergebene Mittheilung zu machen,  
dass ich mit dem 1. April d. J. ein

### Bücher-Lese-Institut

zu errichten gedanke. Dieses Lese-Institut, das die neuesten und besten belletristischen  
Erscheinungen

### der deutschen, englischen und französischen Litteratur

enthalten soll, unterscheidet sich von der Leihbibliothek dadurch vorteilhaft, dass die  
Bücher ganz neu in Circulation kommen und nicht durch Einband oder sonstige  
Merkmale als geliehene kenntlich sind.

Die entliehenen Bücher können in beliebigen Zwischenräumen, auch täglich  
gewechselt werden. Etwaige Wünsche auf Einreichung besonderer Werke werden  
geen berücksichtigt.

Die näheren Abonnements-Bedingungen sind bei mir einzusehen und er-  
halten auswärtige Abonnenten umgehend nähere Auskunft.

Hochachtungsvoll

Halle a. S.

Otto Hendel, Sortiment,

Nacht 24.

### M. F. Kauffmann,

Kleinschmieden 6.

Kaufhaus  
für Herren-Hüte.

Billigste Bezugsquelle am Platze.

Zu herabgesetzten Preisen: Chap. claque, Cylinderhüte jezt von 1 Mr.  
weiche und feste Haarhüte in nur moderner, schneidiger Façon und Farbensetzung  
jezt von 4,00 an. Wollfilzhüte noch ein großer Vollen jezt nur 2,50  
in allen Farben, Chicke Cravatten große Auswahl  
engl. Façons. Hosenträger, Ströcke, Schirme, Handschuhe, Wäsche.

Nur Kleinschmieden 6.

Conditorer **Hermann Pfautsch, Gr. Steinstr. 7,**

Baumkuchen.

Gefornes  
in Figuren und einfach.

empfeilt:  
Torten  
in reicher Auswahl.

H. Kaffee- u. Thee-  
Gebäck.

Halle. Druck und Verlaa von Otto Hendel.

Mit 2 Weißbättern und Unterfangungsblatt.

### Für Augenkranke

bin ich täglich 11-12 u. 2-3  
Uhr wieder zu sprechen.

### Dr. Peppmüller

San.-Rath.

**Julius Sachse,**

Gr. Ulrichstrasse 27, II.  
Künstl. Zähne, Plomben,  
Reparat. etc.

### Doppelte Buchführung!

Privat-Unterricht in  
doppelter Buchführung nebst  
Abschlüssen, Bilanz etc.  
kaufmännischem Rechnen,  
Correspondenz, auch Einzel-  
unterricht wird gründlich  
ertheilt

Charlottenstr. 5, part.  
Sprechstunde Mittags von 1-3 Uhr.

Dresden Gebr. 5, Hamburg Buntst. 23.

### Patente

Berlin Reke Leipziger  
& Kommanditgesellschaft.  
Dr. J. Schanz & Co.  
Vergünstigungen  
wie von keiner anderen Seite.  
An- und Verkauf von Erfindungen.

Vertreter **R. Uhlmann,**  
Halle: Steuerrathstr. 9. [ad]

### Militair-Pädagogium

von Dir. Dr. Wilhelm Krauß. Vorkurs-  
Abtheilung. Vorbildungs-Abtheilung  
L. Plangsch, Kant. conceff. für das  
Freiwilligen-, Primar-, Fähn-  
richs- und Militairitäts-Collegium.  
Auch in den letzten Wählungen bestanden  
sämmliche Aspiranten nach 1-5  
Monaten. — Aufnahme jederzeit. Pro-  
specte gratis. [ar]

### Christian Glaser

Halle a. S., Gr. Klausstr. 24  
empfeilt in größter Auswahl:



### Eiserne Bettstellen

mit Matratzen von Alpengras oder  
Hofnar.

### Kinder-Bettstellen

mit Seitenbrettern aus Schmirne- oder  
Drathgeflecht.



### Polster-Bettstellen

mit Dreilagerung und Subalates-  
Einlage, sehr praktisch,  
zu billigen Preisen!!!  
Illustrirte Preislisten kostenlos  
und portofrei. [r]



### Oberhemden

Kragen und Manschetten,  
offen oder geschlossen.  
Guten Stoff, Sauber u. Schöner.  
**Unterkleider**

auffühend unter Garantie. [a]

**F. W. Demuth.**